

IPPNW-Benefizkonzert vom 23. Juni 1991

im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

für die Kinder von Tschernobyl und die Atomtestopfer von Kasachstan

Brandis Quartett

Thomas Brandis 1. Violine, Peter Brem 2. Violine, Wilfried Strehle Viola

Wolfgang Boettcher Violoncello Natalia Gutman Violoncello

- Franz Schubert
- 1 Streichquintett in C-Dur op. 163**
Allegro ma non troppo [14'12]
 - 2 Adagio [14'23]**
 - 3 Scherzo: Presto Trio: Andante sostenuto [8'25]**
 - 4 Allegretto**
Brandis Quartett,
Natalia Gutman, 2. Violoncello [9'30]
- [46'44]

Aufnahme des SFB (Sender Freies Berlin)

2 IPPNW-CONCERTS

IPPNW-CONCERTS



Streichquintett in C-Dur

Franz Schubert |

LIVE

BRANDIS QUARTETT

NATALIA GUTMAN
Violoncello

IPPNW-Benfizkonzert vom 23. Juni 1991

im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin

zum 50. Jahrestag

des Überfalls Deutscher Truppen auf die Sowjetunion

NATALIA GUTMAN

Cello, wurde in Kazan geboren und begann im Alter von 5 Jahren Cello zu spielen. Als Neunjährige trat sie zum erstenmal auf. Maßgeblichen Anteil an ihrer künstlerischen Entwicklung hatten ihr Großvater, ein bekannter Geiger und Schüler des berühmten Leopold Auer und Professor Galina Kozolupowa. 1964 wurde sie in das Moskauer Konservatorium aufgenommen, wo sie bei Mstislaw Rostropowitsch studierte. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben, u.a. 1962 beim Tschaikowsky-

Wettbewerb in Moskau. 1967 wurde sie 1. Preisträgerin beim ARD-Wettbewerb in München. Seitdem hat Natalia Gutman Weltkarriere gemacht und ist mit den bedeutendsten Orchestern u.a. Wiener und Berliner Philharmoniker, dem London Symphony Orchestra und dem Orchestre National de France aufgetreten. Sie gab Konzerte bei den Salzburger Festspielen, den Berliner und Wiener Festwochen und musizierte zusammen mit u.a. Claudio Abbado, Wolfgang Sawallisch, Giuseppe Sinopoli und Jewgenij Swetlanow.

DAS BRANDIS QUARTETT

wurde 1976 gegründet. Schon in der Saison 1977/1978 gab das Ensemble Debüts in den bedeutenden Musikzentren Europas. Das Ensemble ist regelmäßiger Gast auf zahlreichen großen Podien und bei Musikfestivals in Wien, Berlin, Salzburg, Mailand, Paris und München. Neben der Erarbeitung eines breiten Repertoires aus allen Stilepochen hat sich das Brandis Quartett das Gesamtwerk Schuberts und Beethovens erspielt und sich auch der zeitgenössischen Musik gewidmet. Thomas Brandis war von 1962 bis 1983 1. Konzertmeister des Berliner Philharmonischen Orchesters. Seit 1977 hat er eine Professur an der Berliner Hochschule der Künste. Er konzertierte als Solist unter Karajan, Böhm, Solti, Keilberth und Doráti.

Peter Brem ist seit 1970 Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters und war mehrfacher Preisträger bei Wettbewerben. Wilfried Strehle war bis 1971 Solo-Bratscher im Kammerorchester Tibor Varga. Seitdem ist er Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters, dessen Solo-Bratscher er heute ist. Wolfgang Boettcher begann seine Karriere als Preisträger des internationalen ARD-Wettbewerbs in München. Er konzertierte als Solist mit vielen bedeutenden Orchestern der Welt. Bis 1976 war er Solocellist des Berliner Philharmonischen Orchesters. Er widmet sich jetzt ganz der Kammermusik, seinen solistischen Aktivitäten und seiner Celloklasse an der Hochschule der Künste Berlin.

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die Internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis. Die IPPNW zählte 1991 mehr als 300.000 Ärztinnen und Ärzte in 79 Ländern zu ihren Mitgliedern.

IPPNW-Konzerte

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Rudolf Barshai, Leonard Bernstein, Blechbläser der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Antal Doráti, Martin Fischer-Dieskau, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Kim Kashkashian, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Markus Nyikos, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Heinrich Schiff, Maria Venuti und Thomas Zehetmair.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen und den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl zugute. Der Reinerlös aus dem Verkauf dieser CD kommt den Kindern von Tschernobyl und den Atomtestopfern von Kasachstan zugute.

Wir danken folgenden Institutionen und Personen für ihre großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieses Konzertes und der CD: Senator für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, Sender Freies Berlin, Ruksaldruck Berlin, F.W. Grundt Spedition, Grenzenlos Reisen, Tonstudio Christian Feldgen, Uli Mayer, MetaDesign Berlin, zahlreichen Mitgliedern der IPPNW-Sektion der Bundesrepublik Deutschland, dem Brandis Quartett und Natalia Gutman.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:
Dr. P. Hauber
Eitel-Fritz-Straße 29
D-1000 Berlin 38
Telefon 30-802 75 27
Fax 30-802 76 17

Impressum

Produktion:
Live-Mitschnitt des SFB (Sender Freies Berlin) aus dem Kammermusiksaal der Philharmonie vom 23. Juni 1991
Produktions-Koordination: IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber
CD-Mastering: Schalloran Tonstudio
MetaDesign plus:
Coverdesign & Konzept Uli Mayer
Gestaltung & Satz Sanne Dijkstra
©&©1992, IPPNW-Concerts
Dr. Peter Hauber, D-1000 Berlin 38